

Eisacktal Wipptal

☎ 0472 082420 | ✉ dolomiten.brixen@athesia.it | 📍 Pfarrplatz 4, 39042 Brixen

SAMSTAG

▲24° ▼11°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.

30%

SONNTAG

▲25° ▼9°

Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

30%

MONTAG

▲22° ▼10°

Sonne, Wolken, spä-
ter auch Gewitter.

60%

Projekte und Vorhaben in der Schublade

GEMEINDE: Bürgerversammlung im Walthersaal – Bürgermeister und Mitglieder des Ausschusses über derzeitige Vorhaben – Infrastrukturprojekte

KLAUSEN (jp). Die Gemeinde Klausen lud am Donnerstagabend zu einer Bürgerversammlung. Dabei gaben Bürgermeister Peter Gasser und die Mitglieder des Ausschusses Einblick in die laufenden Arbeiten.

Bürgermeister Peter Gasser, Vizebürgermeister Helmut Verginer und die Mitglieder des Gemeindefachausschusses informierten die Bürger über laufende und geplante Projekte. Dazu hatten sie am Donnerstagabend zu einer Bürgerversammlung in den Walthersaal geladen.

Gasser gab Auskunft über das umfangreiche Projekt, mit dem sich die Gemeinde für den 20-Millionen-Euro-Zuschlag von Seiten des Staates beworben hatte. Wie berichtet, ging der erste Platz an die Gemeinde Sëlles. Nun hofft man in Klausen, dass nicht verwendete Gelder an die Zweit- und Drittplatzierten fließen könnten. Teile des Projekts sind etwa eine Aufzugsverbindung auf den Säbener Berg und die Umsetzung des Kunst- und Kulturreals (siehe Kasten).

Für heuer vorgesehen ist die Einrichtung einer Schnellladestation für E-Autos auf dem Marktplatz. Initiiert wurde dies von der WGK, finanziert wird es vom Energiedienstleister Neogy. Ab



Im Walthersaal gab Referent Thomas Pfäntner (stehend) einen Überblick über die Finanzen der Gemeinde. jp

Dezember soll als Pilotprojekt über das Tinnetal ein Bus zwischen Klausen und Latzfons verkehren.

Trinkwasserleitung und Hauptwassersammler

Gebaut wird an der Realisierung der Trinkwasserleitung Pardell-Italder und an der Fertigstellung des Hauptwassersammlers Latzfons/Tinnetal, berichtete der Bürgermeister und Referent Josef Pfäntner. Nach und nach wird auch die öffentliche Beleuchtung erneuert.

Als schlechte Nachricht werte Gasser die Verzögerung beim Bau des Uferschutzes entlang des Eisacks in Klausen (wir berichteten, siehe digitale Ausgabe). Man wolle in der Sache nun bei Lan-

desat Schuler vorsehen.

Vizebürgermeister Verginer erklärte, dass man die Hangstabilisierung in der Zone Leitach abgeschlossen werden konnte; es erfolge damit die Rückstufung der Gefahrenzonen. Ab nächster Woche sollen hingegen die Arbeiten an der Baustelle der Mittelschulturnhalle nach einer monatelangen Einstellung weitergehen. Trotz einer Reihe von Problemen (wir berichteten) setze man als Gemeinde alles daran, das Projekt voranzutreiben. Der aktuelle Vertragswert betrage derzeit 8,9 Millionen Euro (ohne Mehrwertsteuer und technische Spesen).

Die Gemeinde sei auch dabei, als Pilotprojekt den Gemeindeentwicklungsplan festzuschreiben. Man warte derzeit auf eine Antwort des zuständigen Landes-

amtes. Durch das Dokument seien Bauleitplanänderungen in Zukunft schneller möglich.

Waltraud Biasizzo Clementi, Referentin für Soziales und Kultur, erklärte dass im Seniorenheim Haus Eiseck eine Reihe von Arbeiten vorgenommen wurden. Auch heuer biete die Gemeinde wieder eine Sommerbetreuung für Kinder an. Außerdem stünden mit 30 Jahre Stadtmuseum und 20 Jahre Mitgliedschaft „Borghji più belli d'Italia“ 2 runde Jubiläen an.

Referent Thomas Pfäntner gab einen Überblick über die Finanzen der Gemeinde: Die Bilanz 2022-24 beläuft sich auf 19,4 Millionen Euro, der heurige Verwaltungsüberschuss betrage 1,27 Millionen Euro, wobei der allergrößte Teil des Geldes bereits ge-

HINTERGRUND

Tinne Kunst- und Kulturreal: Die Finanzierung erhält einen Dämpfer

KLAUSEN (jp). Wie berichtet, strebt die 2018 ins Leben gerufene Tinne-Stiftung das Ziel an, mit dem Bau eines Kunst- und Kulturreals im Kapuzinergarten die Stadt neu zu beleben (siehe digitale Ausgabe). Auch die Gemeinde Klausen und das Land Südtirol sind Teil der Stiftung. Das Land ist es auch, die die Arbeit der Stiftung maßgeblich finanziert. Hinter dem Projekt steht auch die Wirtschaftsgemeinschaft Klausen (WGK). Im Frühjahr wurde ein Planungswettbewerb auslobt mit dem Ziel, im Herbst einen Sieger zu küren. Die Kosten für den Bau liegt bei 10 Millionen Euro. Einen Dämpfer erhält die Realisierung des Projekts nun vom Land. Bürgermeister Peter Gasser erklärte bei der Bürgerversammlung, im April habe es ei-

ne Aussprache mit Landeshauptmann Arno Kompatscher, Vizepräsident des Landes, der Gemeinde und der Stiftung gegeben. „Der Landeshaupmann erklärte uns, dass es dem Land wichtig sei, dass das Projekt aus Sicht des Landes aufgrund finanzieller Engpässe nicht Priorität habe. Nichtsdestotrotz soll im Herbst ein Gewinner des Projekts gekürt werden. Dies sei für die Bevölkerung und die Entscheidungsträger wichtig, da man sich erst dann ein Bild machen könne, wie konkret das aussehen wird.“



INHALTE abo.dolom

bunden ist. In Summe sollen auf Gemeindegebiet 17 Müllsammlerstellen errichtet werden, die ersten in Langrain, erklärte Referent Arthur Unterframer. Bei dieser Gelegenheit hat er um mehr Sorgfalt bei der Mülltrennung, Vor Saisonbeginn wurden die Sa-



INHALTE abo.dolom

nitäranlagen im Schwimmbad erneuert. Was die Neuplanung der Sportzone angeht, soll es für Ideenwettbewerb sein.